

<b>Maßnahme</b>	<b>Burkhard von Seckendorff-Heim Neubau Geb. 3, Brandschutzsanierung Gebäude 1 BT II-IV</b>
<b>Bauherr</b>	<b>Hospitalstiftung der Stadt Gunzenhausen</b>
<b>Leistungsumfang:</b>	<b>GWA, WBR, ELT</b>
<b>Anrechenbare Kosten:</b>	<b>1.500.000 €</b>
<b>Anzahl der Betten</b>	<b>232 auf 8 Stationen</b>



Das Burkhard-von-Seckendorff Heim befindet sich in der Reutbergstraße 1, 91710 Gunzenhausen besteht aus drei miteinander verbundenen Gebäuden und hat 8 Stationen mit insgesamt 232 Betten in den Bereichen Pflegeheim, Altenheim, Wohnheim und Kurzzeitpflege.

Durch unser Büro werden die technischen Anlage im Gebäude sei ca. 10 Jahren betreut. Im laufenden Unterhalt werden kleinere Maßnahmen durchgeführt. Im folgende die Beschreibung der größere Einzelmaßnahmen:

Im Gebäude 1 Bauteil I entsprachen die Zimmer nicht mehr den Anforderungen. Es wurden verschiedene Varianten untersucht. Das Ergebnis der Betrachtungen bei denen die TGA auch im Vorfeld betrachtet wurde, stellte ein Neubau (Gebäude 3) dar. Die Zimmer BT I werden derzeit zu Wohnungen (2009-2010) umgebaut. In dieser

Maßnahme wird der Speisesaal und die Küche umgebaut.

### Neubau Gebäude 3

Das Gebäude 3 wurde in den Jahren 2005 bis 2006 errichtet

Folgende technische Ausstattung wurde realisiert:

- Einbau von behindertengerechte Nasszellen DIN 18025 (24 Stück) Beheizung mittels statischer Heizflächen (Röhrenradiatoren), teilweise in Sonderkonstruktion
- Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung für die Zimmer und Nasszellen



- Erweiterung der vorhandenen Schwesternrufanlage mit Gegensprecheinrichtung. Aufgrund der Erweiterung musste die Zentrale als PC-gestützte Anlage ersetzt werden
- Eigenständige Sicherheitsbeleuchtungsanlage
- Anschluß an die vorhandene Heizzentrale mit Drehzahl geregelter Pumpe und 3 Heizkreisen
- Sonnenschutzsteuerung



- Eigene Warmwasserbereitung 1.000 l
- Wasserenthärtungsanlage als Doppelanlage
- Eigener Wasseranschluß ans öffentliche Netz
- Dokumentation der Brandschutzdurchführungen



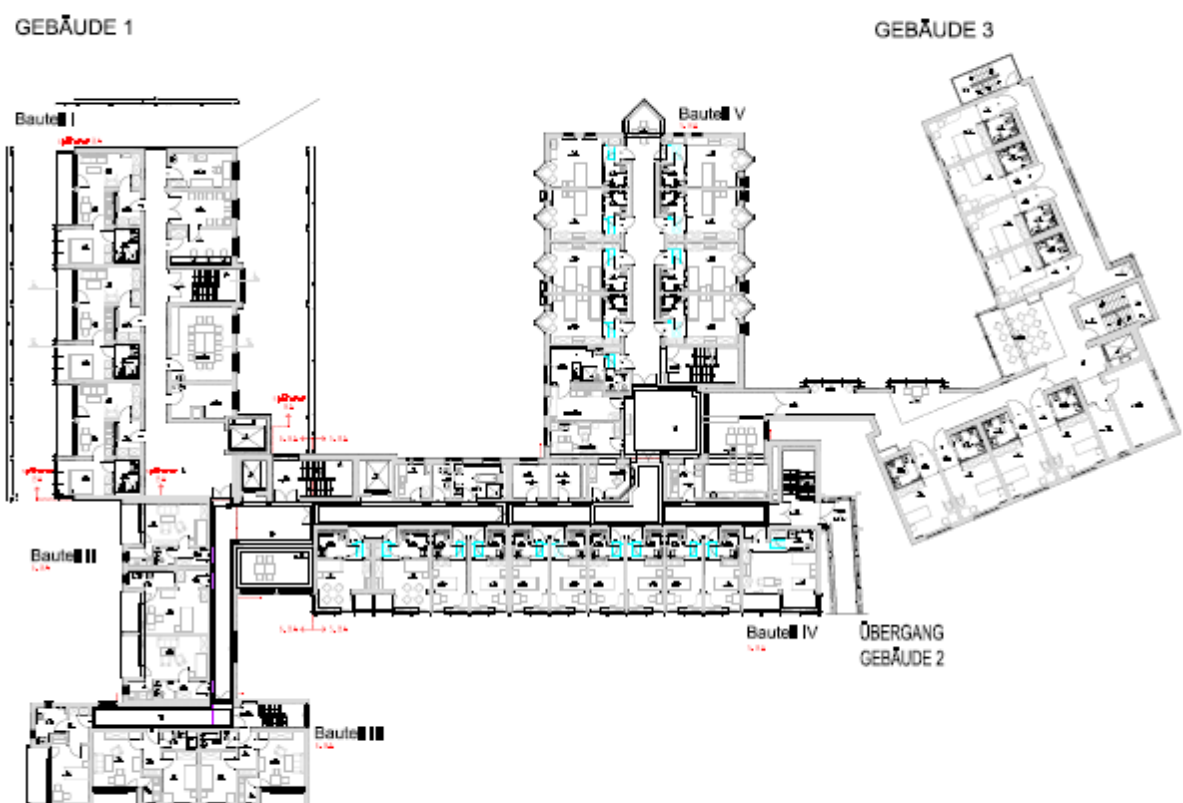
### Umsetzen des Brandschutzkonzeptes für die Bauteile II bis V

Im vorhandenen Gebäude wurde das Brandschutzkonzept Etagenweise umgesetzt:

Einbau der flächendeckenden Brandmeldeanlage und Sicherheitsbeleuchtung.

Umsetzung: Die Etagen wurden nacheinander von den Bewohnern geräumt. Danach die Installationen durchgeführt, Böden getauscht, Maler- und Trockenbauarbeiten durchgeführt. Je Etage stand ein Zeitraum von ca. 8 Wochen zur Verfügung. Gebäudestruktur: Ebene 0: Küche

Ebene 1: Verwaltung und Versorgungsgeschoß Ebene 2 bis Ebene 7 Stationen 1 bis 6 und Ebene 8: Lüftungszentralen: Darstellung eines Zimmergeschosses:



Die 7 Geschosse wurden von oben nach unten saniert.

Durch unsere Büro wurde die Maßnahme von den ersten Besprechungen mit den Genehmigungsbehörden hinsichtlich des Brandschutzes bis zur Abnahme durch den verantwortlichen Sachverständigen für die Brandmeldeanlage und Lüftungsanlage begleitet.

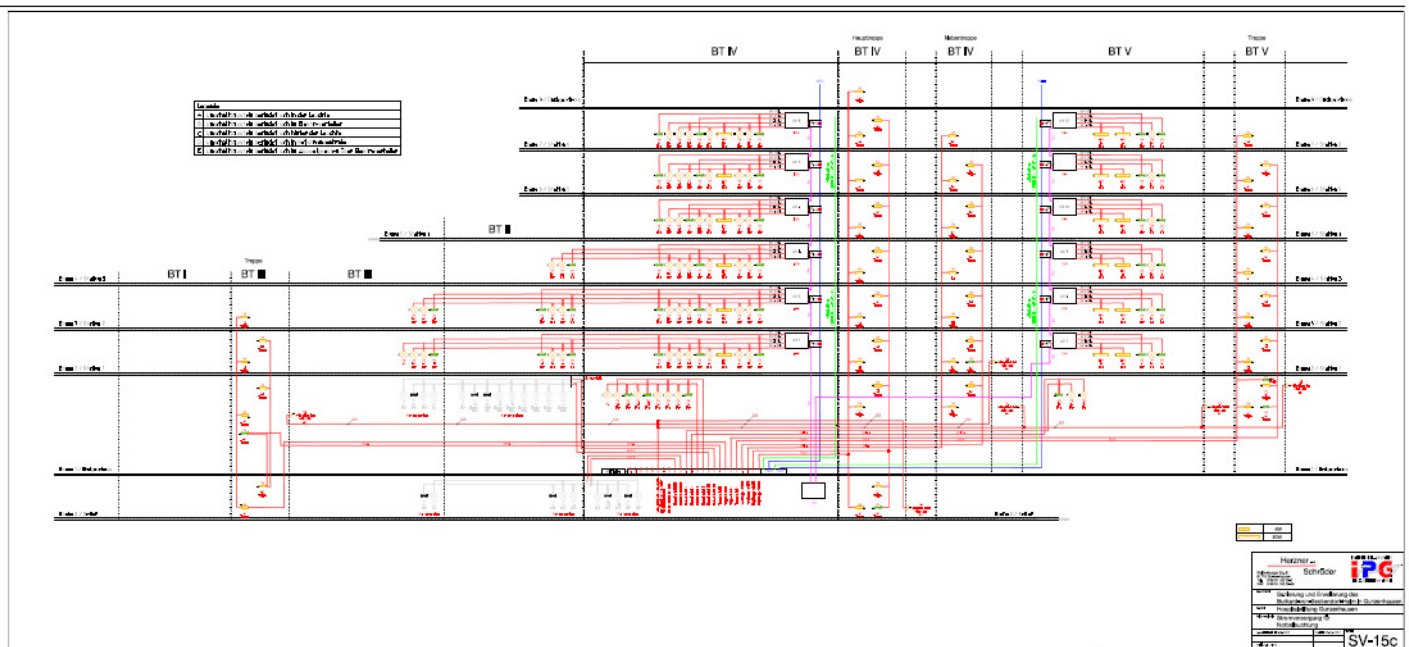
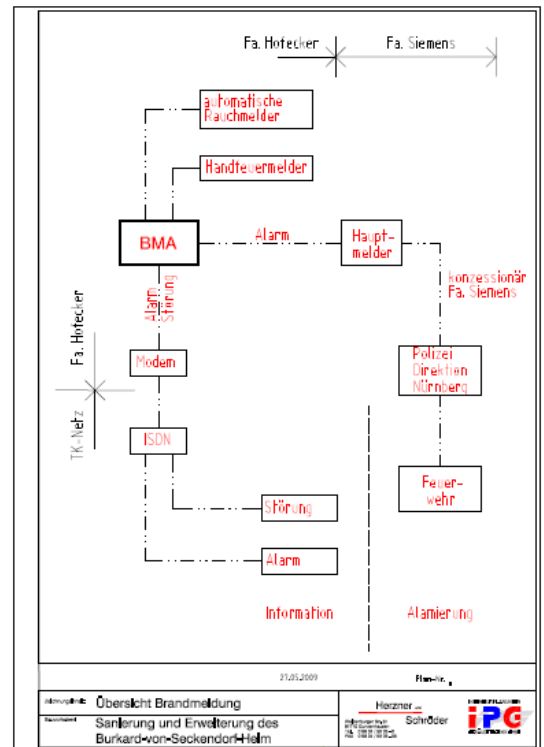
Daten der Brandmeldeanlage:

Anzahl der Ringe	16
Anzahl der Rauchmelder	595

### Sicherheitsbeleuchtungsanlage

Aufgrund von gravierenden Mängeln der Sicherheitsbeleuchtungsanlage gerade in der Einhaltung der Leitungsanlagenrichtlinie musste diese im Zuge der Brandschutzsanierung ausgetauscht werden.

1 Hauptanlage mit 12 Unterstationen



### Lüftungsanlage

Einbindung und Betrachtung der vorhandenen Lüftungsanlagen zur Umsetzung des Brandschutzkonzeptes. Hinsichtlich der Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Lüftungsanlagen (M-LüAR) wurden die Anlagen eingestuft und entsprechend nachgerüstet. Mit Bestandsaufnahme der vorh. Anlagen

### Erneuerung der Flurbeleuchtung

Im Rahmen der Brandschutzsanierung wurde die Flurbeleuchtung ausgestattet

Vor der Sanierung wurden horizontale Beleuchtungsstärken von 20 bis 30 Lux festgestellt.

Erneuerung der Flurbeleuchtung.

Forderung : 300 Lux

- Bestanderfassung
- Realisierungsvorschläge

Umsetzung mit Anbauleuchten 2x36W, Wandleuchten 1x80W und LED-Einbauleuchten 3 W.

Automatische zeit und Helligkeitsabhängige Steuerung der Flurbeleuchtung.



### Einrichtung von zwei Demenzstationen

Zwei Stationen wurde mit Überwachungseinrichtungen für demente Patienten ausgestattet. Als offene Stationen eingerichtet

### Modernisierung der Wäscherei

Einbau einer Durchreichewaschmaschine (40kg), Wäschetrockner, Neukonzeption der Wasserversorgung für de Wäscherei mit aufbereitetem Wasser

### Strukturierung der EDV-Verkabelung

Vernetzung der Gebäudeteile mit Lichtwellenleiter